

Editorial

Die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg ist seit dem Regierungswechsel 2011 in Bewegung geraten. Aufgrund der Einführung der Gemeinschaftsschule und von Schulversuchen zum 9-jährigen Gymnasium war es für die Schulstiftung besonders spannend, wie sich die vielerorts zu spürende Verunsicherung der Eltern auf die Schulwahl der Grundschulabgänger auswirken würde.

Ebenso nicht absehbar waren die Konsequenzen aus dem demografischen Faktor: Landesweit sinken die Schülerzahlen. Diese Entwicklung ist inzwischen auch an den Gymnasien des Landes deutlich spürbar.

Angesichts dieser schwierigen Ausgangslage freuen wir uns, dass wir für das kommende Schuljahr entgegen diesem Trend sogar mehr Schülerinnen und Schüler für die neuen Eingangsklassen aufnehmen konnten, als dies für das laufende Schuljahr der Fall gewesen ist.

Dabei hat sich auch gezeigt, dass Eltern, die ihren Kindern mehr Zeit bis zum Abitur geben wollen, die im Rahmen der Schulstiftung gegebenen Angebote über die Realschule und berufliche Schulen das Abitur zu erreichen, durchaus als praktikable Alternative zu einem Modell-G9 sehen. Daneben konnten wir die Erfahrung machen, dass an einem Standort, an dem ein profiliertes staatliches Angebot für ein 9-jähriges Gymnasium besteht, die Stiftungsschule mit ihrem G8-Angebot weit überdurchschnittlichen Zulauf im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren hatte, sodass erstmals seit vielen Jahren wieder 5-zügig in der Eingangsklasse begonnen werden kann.

Die Erfahrung der Stiftungsgymnasien ist durchaus die, dass bei konsequenter Umsetzung des G8-Bildungsplans das 8-jährige Gymnasium für die allermeisten Schülerinnen und Schüler keine Überforderung darstellt. Viele Standorte von Stiftungsschulen bieten darüber hinaus den großen Vorteil, dass sie als Schulzentren den Wechsel zwischen unterschiedlichen Bildungsgängen im gleichen Haus ermöglichen.

In Kürze finden die entscheidenden Gespräche zwischen den freien Schulträgern und der Landesregierung statt. Dabei geht es um die Umsetzung der Zusagen aus dem Koalitionsvertrag der grün-roten Regierung. In diesem Zusammenhang weise ich besonders auf den auf Seite 4 nachfolgenden Artikel hin: (80 % ohne Wenn und Aber - Glaubwürdigkeit steht auf dem Spiel).

Das besondere Profil katholischer Schulen ist Inhalt einer Reihe von sehr substanziellen Beiträgen, die sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven widmen.

Neben weiteren Artikeln zu interessanten Themen (Musik, Nahost, Wirtschaftsethik, Wahlplakate) finden Sie eine breite Palette von Berichten aus der Arbeit der Schulstiftung und einzelner Schulen, auch zur Anregung für eine gegebenenfalls modifizierte Umsetzung im eigenen Umfeld.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch unsere Reihe zu den Kirchen und Kapellen an den Stiftungsschulen sowie den Nachrichten über wichtige Personalveränderungen.

Lesen Sie dieses interessante FORUM Schulstiftung – und wenn Sie in den letzten Wochen des Schuljahres nicht dazu kommen, nehmen Sie es mit in die Sommerferien! Wenn es soweit ist, Ihnen allen gute Erholung nach einem für unsere Schulen erfolgreichen Schuljahr.



Ihr Dietrich Schwab